

Ihre hohe Verpflichtung und Würde fordern, uns auch Güte, Menschenfreundlichkeit bezeigt und Dero Beistand nicht versagt.

Ohne diese Güte hätten wir längst der uns drückenden Last unterliegen müssen, und sie ist auch jetzt der sichere Anker unserer Hoffnung, daß Ew. Excellenz die strengen Befehle, welche Sie wegen Bestellung des Vorspanns zu Transportfuhren und wegen Füllung der Magazine zur Truppen-Verpflegung an uns erlassen haben, nach unserm Vermögen zu mildern geruhen werden.

Wir überzeugen uns bei den vorsehenden Umständen von der Nothwendigkeit dieser Befehle und wir würden sie nach Obliegenheit sofort befolgen, wenn nicht unserm gewiß guten Willen von allen Seiten Unvermögen entgegen träte.

Durch die Berichte der schon vor einigen Wochen zu Untersuchung des noch im Lande befindlichen Zugviehes sowohl als der Borräthe des Landes ausgesendeten Kommissarien sind wir zu der Ueberzeugung gelangt, daß unser Bedürfniß nicht gedeckt ist, daß schon damals über die 2 Drittheile des sonst im Lande befindlichen Zugviehes verloren gegangen waren und daß von dem Ueberreste ein großer Theil zu ferneren Fuhrenleistungen untüchtig geworden. Es haben uns seitdem die Durchmärsche mehrerer Armee-Korps betroffen, wobei sich nicht nur unsre Borräthe immer mehr vermindert, sondern wobei wir wieder an 300 Stück Zugvieh verloren haben. Unsre kaum zum vierten Theile bestellten Saatsfelder und unsre leeren Scheunen und Böden lassen an der Wahrheit dieses Anführens nicht zweifeln.

Um den Mangel des Vorspanns zu beseitigen, haben wir eine Fuhren-Leistungs-Entreprise einzuleiten gesucht, und um die Magazine zu füllen, bleibt uns, da ausge-